

Aktion ist die kreative Auseinandersetzung mit dem Thema Sprache. Um möglichst viele Einsendungen zu bekommen, werden Preise im Gesamtwert von 1.000 Euro ausgelobt. Einsendeschluss ist der 30. November 2003. Mehr unter www.mediensprache.net/wettbewerb

Youth-Letter

DRK-Generalsekretariat-Jugendrotkreuz • Carstennstraße 58 • 12205 Berlin • G - 14714

Veranstaltungen

Moderation – Körpersprache – Konfrontation in der Bildungsarbeit

Wie wirke ich auf andere? Wie kann ich Körpersprache lernen? Wie kann ich meine Präsentationsfähigkeit positiv beeinflussen und schulen? Wie kann ich Konflikte in der Moderationssituation produktiv nutzen? Um diese und andere Fragen zum Thema Moderation und Vermittlung von Inhalten wird es im Seminar gehen. Es kombiniert Methoden des Bewegungstheaters und des Kommunikationsgrundlagentrainings miteinander und ist praxisnah und spielerisch aufgebaut. Ziel ist die Förderung der persönlichen Kommunikations-, Interaktions- und Präsentationsfähigkeit.

wann: 3. bis 5. Dezember 2003

wo: Weimar

wer: Bildungsreferent/innen auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene

Referent/in:

Frank Jäger, Dipl. Sportlehrer, Spiel- und Theaterpädagoge; Dr. Dorothee Alley, Dipl. Sozialpädagogin, Sozialtherapeutin und Trainerin

Anmeldeschluss: 17. November 2003

Ausführliche Informationen bekommst du bei Michaela Roeder
Tel.: (030) 85 404 385
eMail: RoederM@drk.de oder unter www.drk.de/jrk („Termine“)

Das ABC strategischer Planung im Jugendverband

Das Jugendrotkreuz will seine Mitglieder und Mitarbeiter/innen fit für die Zukunft machen. Dazu hat es einen Prozess der Verbandsentwicklung initiiert, der von der Arbeitsgruppe „Projekt 4“ begleitet wird. Das Seminar „ABC strategischer Planung im Jugendverband“ ist ein Baustein dieses Prozesses.

Als Leitungskraft im Jugendrotkreuz hast du zunehmend Management-tätigkeiten zu bewältigen. Du musst Projekte konzipieren und leiten, die Entwicklung des Jugendrotkreuzes steuern und Strategien beispielsweise für die Öffentlichkeitsarbeit entwickeln und umsetzen. Dabei können dir betriebswirtschaftliche Arbeitstechniken die Arbeit erleichtern. Im Seminar kannst du dich über Werkzeuge des strategischen Managements informieren und einzelne davon in praktischen

Übungen ausprobieren. Schließlich geht es darum, deinen „Werkzeugkasten“ als Leitungskraft im Jugendrotkreuz auszubauen.

wann: 30. Januar bis 1. Februar 2004

wo: Bielefeld

wer: ehrenamtliche Leitungskräfte der Landesebene (Landesleiter/innen) und hauptamtliche Landesreferent/innen, Bildungsreferent/innen im Jugendrotkreuz, die mit strategischer Planung befasst sind

Referent:

Prof. Dr. Christoph Tiebel, Fachhochschule Heilbronn, Forschungsgruppe Gesundheits- und Sozialmanagement Künzelsau; Unternehmensberatung Aachen

Anmeldeschluss:

16. Januar 2003

Ausführliche Informationen bekommst du bei Matthias Betz
Tel.: (030) 85 404 389
eMail: BetzM@drk.de oder unter www.drk.de/jrk („Termine“)

Impressum

Youth-Letter – der Infodienst des Deutschen Jugendrotkreuzes
Anschrift wie Herausgeber

Herausgeber:
Deutsches Rotes Kreuz
Generalsekretariat
Carstennstraße 58
12205 Berlin
Verantwortlich: Matthias Betz

Redaktion: Ute Sonnenberg
Druck: PrintFactory
eMail: jrk@drk.de
Internet: <http://www.jrk.de>



Jugendrotkreuz

Youth-Letter

Informationen für Leitungskräfte

Nr. 03/03

JRK aktuell

JRK aktuell

Kampagne

Internationales

JRK intern

Medientipps

Jugendpolitik

Ausschreibungen

Veranstaltungen



Magische Momente:
Zauberklasse beim Bundeswettbewerb in Altenkirchen

Foto: JRK Rheinland-Pfalz

Menschlichkeit ist keine Zauberei

Unter diesem Motto trafen sich mehr als 200 Jugendrotkreuzler aus ganz Deutschland auf der Freusburg (Rheinland-Pfalz) zum Bundeswettbewerb. Vom 10. bis 12. Oktober war die mittelalterliche Burg ein Harry-Potter-Zauber-Internat.

Die Teilnehmer/innen des Bundeswettbewerbs der 6- bis 12-Jährigen durchlebten während des Wochenendes ein Zauberschuljahr mit allem, was „Schloss Hogwarts“ (die Zauberschule von Harry Potter) zu bieten hat. Die neuen Zauberschüler stiegen am „Gleis 9 3/4“ in den „Hogwarts-Express“, der sie zum Zauberschloss brachte. Dort wurden sie von Prof. McGonagall begrüßt und vom „sprechenden Hut“ auf die verschiedenen „Häuser“ verteilt. Sogar an die



„Winkelgasse“, in der die Zauberer Zauberstäbe, Bücher, Umhänge und andere Utensilien für ihre geheimnisvolle Kunst erwerben konnten, hatten die fleißigen Helfer aus dem Kreisverband Altenkirchen gedacht.

Der Tag der Prüfungen

Mit schwarzen Umhängen und Zauberhüten verkleidet wetteiferten die „JRK-Zauberlehrlinge“ beim Wettbewerbsparcours um Punkte. In nachgestellten Unfallsituationen leisteten sie erste Hilfe, beantworteten Fragen zu Rotkreuz-Themen und lösten gemeinsam kreative Aufgaben. Auf den ersten Platz kam die Gruppe „Saba Rafiki“ aus Baden-Württemberg, auf den zweiten die „Smarties Neupotz“ aus Rheinland-Pfalz und auf den dritten „Die Wichtels“ aus Nordrhein.

Weitere Infos und Fotos gibt's unter www.buwett03.jrk-rlp.de

Bundeswettbewerb junger Rettungsschwimmer

27 Mannschaften traten beim Bundeswettbewerb Rettungsschwimmen in Weißwasser (Sachsen) gegeneinander an, um Deutschlands beste Rettungsschwimmer zu küren. Die Sieger kommen aus Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Hoch motiviert gingen die Gruppen am 20. September in der Schwimmhalle in Weißwasser an den Start und stellten ihre Fähigkeiten in sechs Schwimmdisziplinen unter Beweis. Ob Brustschwimmen, Flossenschwimmen oder Balltransportstaffel – die Wettbewerbsdisziplinen orientierten sich an den Anforderungen der Rettungsschwimmerausbildung. Je nach Altersstufe war der Charakter der Aufgabenstellungen eher spielerischer Natur oder klar leistungsorientiert.

Auch Rotkreuzwissen war gefragt

Der zweite Wettbewerbsteil fand auf dem Gelände des Kindererholungs-



Foto: Antonia Wagner

Teamwork ist gefragt: Ballstaffel beim Rettungsschwimmwettbewerb

zentrums am Braunsteich in Weißwasser statt. Hier mussten die Teilnehmer/innen ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse und ihr Rotkreuzwissen demonstrieren. Ob eine Handverbrennung beim Lagerfeuer, Kreislaufprobleme nach einem Sonnenstich, Schürf- oder Platzwunden – jede Situation verlangte professionelle Versorgung und ständige Betreuung der Verletzten.

In der Altersstufe I (acht bis zehn Jahre) konnte sich die Mannschaft aus Bayern über den ersten Platz freuen. Die Mannschaft aus Sachsen belegte den ersten Platz in der Altersstufe II (elf bis 13 Jahre). Sieger in der Altersstufe III (14 bis 16 Jahre) wurde die Mannschaft aus Sachsen-Anhalt. Die Siegesfeier endete mit einem großen Feuerwerk.

Die Gesamtergebnisse und eine Bildergalerie gibt's im Internet unter www.drk.de/jrk/national/index.html

Ganztagschule: Chancen und Risiken für Jugendverbände

Das Deutsche Jugendrotkreuz positioniert sich.

Im September hat das Jugendrotkreuz ein Positionspapier „Ganztagschule:

Chancen und Risiken“ veröffentlicht. Darin zeigt es auf, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um eine gewinnbringende Zusammenarbeit von Jugendverbänden und Ganztagschulen erreichen zu können. Grundsätzlich bewertet das Jugendrotkreuz die Öffnung der Schule für Verbände, Organisationen und Einrichtungen der Jugendhilfe positiv. Es sieht jedoch auch die Risiken für Jugendverbände: Diese dürfen in Zeiten fehlender Lehrerstellen nicht als preisgünstige Alternative missbraucht werden. Vielmehr müssen ihre spezifischen Qualitäten als Freiwilligenorganisation gefragt sein.

Die Bundesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag 2002 die zusätzliche Einrichtung von 10.000 Ganztagschulen gefordert. Bei der Gestaltung der Ganztagsangebote für Schülerinnen und Schüler sollen auch Jugend- und Wohlfahrtsverbände, Träger der Kinder- und Jugendhilfe und andere Organisationen beteiligt werden.

Das Positionspapier kann im Internet unter www.drk.de/jrk/jrk_und_schule/index.html heruntergeladen werden.

Tagung „Kooperation mit Ganztagschulen“

Soll sich das Jugendrotkreuz/Deutsche Rote Kreuz an den geplanten Ganztagschulen engagieren? Zu diesem Thema veranstaltet das Deutsche Jugendrotkreuz vom 25. bis 27. November 2003 die Vernetzungstagung „Kooperation mit Ganztagschulen“ in Eisenach. Ausführliche Informationen bekommst du bei Michaela Roeder Tel.: (030) 85 404 385 eMail: RoederM@drk.de oder unter www.drk.de/jrk („Termine“)

Außerdem interessiert uns deine Meinung zum Thema. Jugendrotkreuz an Schulen – ist das die Zukunft? Diskutier' mit in unserem Diskussionsforum unter www.drk.de/jrk („Interaktiv“, „Diskussionsforum“, „JRK und Schule“)

Bundesverdienstkreuz für ehrenamtliches Engagement

Bundespräsident Johannes Rau hat am 1. Oktober den ehemaligen JRK-Bundesleiter Olaf Jantzen mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.



Foto: Ute Sonnenberg

Bundespräsident Johannes Rau überreicht Olaf Jantzen das Bundesverdienstkreuz

Olaf Jantzen war von 1993 bis 2001 Bundesleiter des Jugendrotkreuzes. Während dieser Zeit hat er einen Zukunftsprozess initiiert, der das Jugendrotkreuz maßgeblich reformiert und das Zusammenwachsen von Ost und West gefördert hat. „Ich habe mich riesig über die Auszeichnung gefreut“, so Olaf Jantzen nach der Verleihung des Ordens. Dass er für sein Engagement im Jugendrotkreuz das Bundesverdienstkreuz bekam, hat ihn völlig überrascht. Denn seine Arbeit im Jugendrotkreuz sieht er nicht als selbstlosen Einsatz für andere, sie hat ihm selbst großen Spaß gemacht. „Als ich die Einladung vom Bundespräsidenten aus dem Briefkasten holte, dachte ich zunächst: ‚Das muss ein Irrtum sein.‘“

Iris Berben und Alfred Biolek ebenfalls geehrt

Die Ehrung, die der Bundespräsident nur in besonderen Fällen persönlich vornimmt, fand im Rahmen einer feierlichen Zeremonie aus Anlass des Tags der Deutschen Einheit im

Schloss Bellevue statt. Geehrt wurden auch Prominente wie die Schauspielerinnen Iris Berben und Maria Furtwängler, der Fernsehmoderator Alfred Biolek oder der Autor Bernhard Schlink.

Ein Gespräch mit JRK-Schirmherrin Christina Rau und Olaf Jantzen zum Thema „ehrenamtliches Engagement“ findest du im nächsten JRK-Magazin. Das Heft erscheint am 25. November.

Jette Joop ist erste DRK-Kinderbotschafterin

Jette Joop ist im September zur ersten Kinderbotschafterin des Deutschen Roten Kreuzes ernannt worden. Die 34jährige Designerin wird sich künftig für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern in aller Welt einsetzen. Erster konkreter Einsatz war die Unterstützung der DRK-Aktionstage „Helft Afrika“ vom 27. September bis 5. Oktober 2003. Im nächsten Jahr wird sie sich voraussichtlich für die neue JRK-Kampagne zum Thema Kinder- und Jugendarmut engagieren.

Jette Joop, Tochter des Modedesigners Wolfgang Joop, ist als Schmuckdesignerin bekannt geworden und entwirft Schmuck-Kollektionen, Sportschuhe und Mode. Momentan unterrichtet sie als Professorin an der



Jette Joop ist erste DRK-Kinderbotschafterin

Universität Duisburg-Essen Industriedesign. Mit ihren Studenten hat sie Hilfsgüter und medizinische Geräte zum Einsatz in Flüchtlingslagern neu gestaltet. „Als ich von den Rotkreuz-Experten hörte, dass 60 Prozent aller Flüchtlinge weltweit Kinder sind, war mein Entschluss klar“, sagt Jette Joop. „Ich bin selbst Mutter einer sechsjährigen Tochter. Kinder sind doch unsere Zukunft. Gemeinsam mit dem DRK werde ich mich für die Kinder im In- und Ausland einsetzen, die unsere Hilfe brauchen.“

JRK-Bildschirmschoner



Einen Bildschirmschoner mit den Rotkreuz-Grundsätzen kannst du jetzt aus dem Internet downloaden.

Der Bildschirmschoner besteht aus sieben Kinderzeichnungen zu den Rotkreuz-Grundsätzen, die animiert nacheinander auf dem Bildschirm erscheinen. Die Zeichnungen haben Jugendrotkreuzler aus Hamburg gemalt. Den Bildschirmschoner kannst du dir unter www.drk.de/jrk („Service“, „Downloads“) aus dem Netz ziehen.

Neues Transparent mit JRK-Motiv

Das Spanntransparent „miteinander – füreinander“ ist ein echter Hingucker; damit fällt deine Gruppe beim Tag der offenen Tür, beim JRK-Wettbewerb oder beim Straßenfest bestimmt auf. Im Mittelpunkt des vierfarbigen Transparents sind vier Jugendrotkreuzler zu sehen, am Rand der Schriftzug „miteinander – füreinander“ sowie die Internet-Adresse www.jrk.de. Das Transparent gibt es in zwei Größen: 3 x 2 Meter und 2 x



Foto: Ute Sonnenberg

1,3 Meter. Es ist an den Seiten mit Ösen versehen und kann überall leicht aufgehängt werden. Das große Transparent kostet 290 Euro, das kleine 172,50 Euro. Ab fünf Stück gibt es fünf Prozent, ab zehn Stück zehn Prozent Ermäßigung usw. Frag doch mal in deinem Landesverband nach, ob noch andere JRK-Gruppen Interesse haben und bestellt dann gemeinsam.

Das Spanntransparent kannst du bei folgender Adresse bestellen:
MiPaProjekt
Blumenstraße 17
42551 Velbert
Ansprechpartner: Mirk Patolla
Tel.: (02051) 60 48 65
Fax: (02051) 60 48 66
mobil: (0170) 90 128 81
eMail: m.patolla@ingenti.de

Im Internet unter www.drk.de/jrk („Service“, „JRK-Material“) findest du weitere Infos zu JRK-Materialien, beispielsweise zu T-Shirts, Tassen, Pullis, Broschüren oder Schlüsselanhänger mit JRK-Logo.

JRK-Unterrichtseinheit erschienen

„Ohne Moos nix los“ heißt die neue Unterrichtseinheit des Jugendrotkreuzes. Thema ist die zunehmende Kinder- und Jugendarmut in Deutschland. Die Unterrichtseinheit ist Teil der 2004 beginnenden JRK-Kampagne zum Thema Kinder- und Jugendarmut in Deutschland.

Die Unterrichtseinheit setzt sich mit Formen, Ausmaß sowie Ursachen und Folgen von Kinder- und Jugendarmut auseinander. Sie macht auf die Probleme armer Kinder und Jugendlicher in unterschiedlichen Lebensbereichen aufmerksam und zeigt Wege schulischer Kinder- und Jugendarmutsprävention auf. Die Unterrichtseinheit regt die Auseinandersetzung und kritische Betrachtung eigener Wünsche, Bedürfnisse und des Kaufverhaltens an. So problematisiert sie beispielsweise den leichtfertigen Umgang mit Handys, die oft den Einstieg in die Schuldenfalle



darstellen. Außerdem enthält sie einen Haushaltsplan, mit dessen Hilfe Kinder und Jugendliche den Umgang mit dem eigenen Geld lernen können. Rund 17.000 Exemplare sind in den vergangenen Wochen bundesweit an weiterführende Schulen sowie an alle DRK-Landesverbände versandt worden. Auf der Bildungsmesse vom 9. bis 13. Februar 2004 in Köln wird sie einer breiten Fachöffentlichkeit präsentiert werden. Die Unterrichtseinheit kannst du erstmals kostenlos von der JRK-Homepage unter www.drk.de/jrk/unterrichtsmaterialien („Publikationen“, „Unterrichtsmaterialien“) runterladen.

Kampagne

Neue Arbeitshilfe zum Streitschlichterprogramm



Die Arbeitshilfe „Angry young man – Konfliktlösungs- und Streitschlichterprogramm für Schulen“ gibt Gruppenleitern Tipps für den Aufbau des JRK-Streitschlichterprogramms und stellt ihnen Übungen und Rollenspiele zur Konfliktlösung und Streitschlichtung vor. Die Arbeitshilfe ist ziemlich

gefragt und viele Leute haben sich weitere Übungen gewünscht. Deshalb haben wir nun „Still angry“ erarbeitet. Dort findest du Rollenspiele, Übungen und Spiele zu den Bereichen Wahrnehmung, Empathie, Emotion, Verantwortung und Beziehungsfähigkeit. Du erhältst außerdem Checklisten und praktische Kopiervorlagen. Die Arbeitshilfe kostet 9,55 Euro (Artikelnummer 670451). Du kannst sie bestellen bei: DRK-Service GmbH, Liebigstr. 8, 48301 Nottuln, Tel.: (02502) 94 03 0, Fax: (02502) 94 03 44, eMail: vertrieb@drkservice.de

Absage der Abschlussveranstaltung



Die geplante Abschlussveranstaltung zur Kampagne „Bleib' COOL ohne Gewalt!“

in Einbeck (Niedersachsen) musste mangels Teilnehmer/innen abgesagt werden. Trotz intensiver Werbung und Verlängerung des Anmeldeschlusses konnten wir nicht genug Interessenten finden. Alle, die sich zur Veranstaltung angemeldet hatten, bitten wir an dieser Stelle für die Absage nochmals um Verständnis.

Internationales

Ideenaustausch in Luxemburg

Vertreter des Deutschen, Österreichischen, Schweizerischen und Luxemburgischen Jugendrotkreuzes trafen sich vom 15. bis 17. Oktober in Luxemburg, um sich über aktuelle Projekte auszutauschen und Formen gemeinsamer Zusammenarbeit festzulegen. Gemeinsam wollen sie ein vom Internationalem Komitee vom Roten Kreuz erstelltes Lernprogramm zum humanitären Völkerrecht auf

Deutsch übersetzen lassen und Anfang nächsten Jahres auf den Homepages zum Download zur Verfügung stellen. Das Lernprogramm richtet sich schwerpunktmäßig an Schulen. Eine Version für die Gruppenarbeit ist noch in Arbeit. Außerdem stellte Karl Zarhuber, Generalsekretär des Österreichischen Jugendrotkreuzes (ÖJRK), die aktuelle ÖJRK-Kampagne „Feelings/Gefühle“ vor. Hierzu haben die Österreicher eine umfangreiche Arbeitshilfe für die Schule und für die außerschulische Gruppenarbeit erstellt. Sie soll demnächst auch deutschen Jugendrotkreuzlern zur Verfügung gestellt werden. Stefan Moser vom Schweizerischen Jugendrotkreuz präsentierte ein Spendenprojekt von Schülern für Projekte im Irak vor; auch werden die Schweizer im nächsten Jahr eine Bildungsreise nach Solferino/Genf organisieren, an der auch Jugendrotkreuzler aus den drei anderen Ländern teilnehmen können. Weitere Infos über das Treffen bekommst du bei: Matthias Betz, Tel. (030) 85 404 390, eMail: betzm@drk.de

Treffen der europäischen Rotkreuz-Jugend in Jesolo

Ende Juni trafen sich Jugendrotkreuzler fast aller europäischen Länder in Italien. Ziel war es, Informationen über aktuelle Projekte auszutauschen sowie neue Handlungsfelder zu erschließen. Auf der Tagesordnung standen Berichte internationaler Gremien und Workshops, etwa zu den Themen AIDS-Prävention und Anti-Rassismus bzw. Anti-Diskriminierung. Viele osteuropäische Länder engagieren sich stark in der AIDS-Bekämpfung, während in Skandinavien zur Zeit viele Aktionen gegen Rassismus und für mehr Toleranz laufen.

Darüber hinaus wählten die Vertreter/innen der nationalen Gesellschaften das neue European Coordination Committee (ECC).

Das ECC vertritt die Interessen der Jugend inner- und außerhalb der Rotkreuz-Bewegung. Am Rande fand zusätzlich ein Treffen des West European Red Cross Youth Network (WRCYN) statt. Das Netzwerk setzt sich zur Zeit für die Einrichtung einer Jugendabteilung in der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften in Genf ein.

Weihnachtsaktion: Spenden für Afghanistan

Bislang ist kaum Geld auf dem Konto des JRK-Spendenprojekts in Afghanistan eingegangen. Das möchten wir ändern und rufen deshalb Jugendrotkreuzler dazu auf, die Vorweihnachtszeit für Spendenaktionen für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Djalalabad, einer Stadt im Osten Afghanistans, zu nutzen. Dort gibt es noch viel zu tun. Die Schülerinnen und Schüler benötigen dringend Möbel, Bücher und Hefte. Außerdem stehen dringende Renovierungsarbeiten an. Konkrete Aktionsvorschläge findest du im JRK-Magazin 6/2003, das am 25. November erscheint. Bank für Sozialwirtschaft, Spendenkonto: 41 41 41, Bankleitzahl: 37 02 05 00, Kennwort: Afghanistan/Marastoons

Weitere Infos über das JRK-Spendenprojekt in Afghanistan bekommst du unter www.drk.de/jrk/aktuelles/2003/



Foto: Sabina Slotke

Hoffen auf Spenden für ihre Schule: Kinder im Armenhaus von Djalalabad

0506_afghanistan/index.html oder bei Corinna Göbel, Tel.: (030) 85 404 384, eMail: goebelc@drk.de

Jugendrotkreuzler diskutieren im Iran über Gewalt, Krieg und Frieden

Vom 16. bis 18. September organisierte die Jugendorganisation des Iranischen Roten Halbmond eine Konferenz mit dem Titel „Jugendrotkreuz und Rothalbmond – Koalition für Frieden und Freundschaft“. 52 Teilnehmer aus 19 Nationen und 4 Kontinenten nahmen an der internationalen Tagung in der Wüstenstadt Shiraz teil; Vertreter des Deutschen Jugendrotkreuzes war Michael Sauer aus Bayern. Zur Eröffnung erschien der Präsident der Islamischen Republik, Mohammad Khatami.

So unterschiedlich wie die Herkunft der Teilnehmer war, so unterschiedlich waren auch die Programme, die sie vorstellten. Während die Europäer ihre Kampagnen präsentierten, berichteten Teilnehmer aus Ländern wie Afghanistan, Uganda oder dem Irak von Kriegserlebnissen und stellten ihre Programme zur Bewältigung von Kriegsfolgen vor. Außerdem verfassten die Teilnehmer eine Erklärung für den Frieden, in der unter anderem der Aufbau eines internationalen Netzwerks „Peace and Friendship“, die Einführung von Kursen zum Internationalem Völkerrecht in Lehrpläne aller Schulen und die Durchführung weiterer Konferenzen und Camps zum Thema Frieden und Freundschaft auf nationaler und internationaler Ebene angeregt werden.

Deutsch-Russische Zusammenarbeit wird verstärkt

Internationale Begegnungen zwischen deutschen und russischen Jugendlichen sollen intensiver gefördert werden. Das beschlossen die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Renate Schmidt,

und der russische Bildungsminister Wladimir Filippow im Oktober. Bislang nehmen jährlich etwa 3.000 Jugendliche am außerschulischen Jugendaustausch teil. Um diese Zahl zu erhöhen, werden mehr Fördergelder zur Verfügung gestellt, neue Servicebüros zur Information und Beratung eingerichtet und Austauschmöglichkeiten angeboten. Es soll beispielsweise einfacher werden, berufliche Praktika oder das Freiwillige Soziale Jahr im anderen Land zu absolvieren. Ein genauer Zeitplan zur Umsetzung ist bisher noch nicht bekannt.

JRK intern

Elternzeit

Unsere Bildungsreferentin Michaela Roeder bekommt Nachwuchs und wird daher das Jugendrotkreuz ab Mitte Dezember für ein Jahr verlassen. Um eine Vertretung für diesen Zeitraum wird sich derzeit intensiv bemüht. Michaela Roeder ist zuständig für folgende Bereiche:

- Bildungsarbeit (Seminare)
- Kampagne „Bleib' COOL ohne Gewalt!“
- JRK und Schule (Schulsanitätsdienst, Ganztagschule, Unterrichtseinheit)
- Gender Mainstreaming
- Partizipation von Kindern

Medientipps

Versicherungsschutz für Ehrenamtliche online

Auf dem Jugendserver findest du jetzt umfassende Informationen zum Versicherungsschutz bei ehrenamtlichen Tätigkeiten. Dort werden die versicherungsrechtlichen Rahmen-

bedingungen erörtert und anhand von Fallbeispielen veranschaulicht. Außerdem gibt es eine Checkliste, Literatur- und Adresshinweise. Infos unter www.jugendserver.de („Themen“, „Aktiv in der Jugendarbeit“, „Versicherungen“).

Jugendpolitik

Unicef-Studie zu Kindstötungen in den Industrieländern

An den Folgen von Misshandlung und Vernachlässigung sterben in den reichsten Industrieländern jedes Jahr rund 3500 Kinder. Dabei liegt Deutschland im Mittelfeld; hier sterben jede Woche mindestens zwei Kinder an den Folgen von Gewalt. Die höchsten Todesraten verzeichnen die USA, Mexiko und Portugal; am sichersten leben Kinder in Spanien, Griechenland, Italien, Irland und Norwegen. Dies sind Ergebnisse einer neuen Unicef-Studie. Dabei sind Kindstötungen nur die extremste Form alltäglicher Gewalt gegen Kinder. Gewalt als Mittel zur Kindererziehung ist nach wie vor erschreckend weit verbreitet. Dabei gilt: Eltern, die häufig schlagen, schlagen am härtesten. Die Ursachen für Kindesmisshandlungen sind oft Armut, Stress, Isolation der Eltern und Alkohol- und Drogenmissbrauch. Die Folgen für die misshandelten Kinder sind beträchtlich: Sie leiden unter geringerem Selbstwertgefühl, sind häufiger aggressiv, drogenabhängig oder depressiv. Präventionsmaßnahmen gegen Kindesmisshandlungen müssen zunächst ein öffentliches Bewusstsein für das Problem schaffen und eine Kultur der Gewaltlosigkeit propagieren. Außerdem ist die Armutsbekämpfung in diesem Zusammenhang von großer Bedeutung.

Eine Download-Version der Studie gibt es unter www.unicef.de/ser/ser_16_16.html.

Kindersoldaten: Zusatzprotokoll wird umgesetzt

Zwei Jahre nach der Unterzeichnung des UN-Kindersoldaten-Zusatzprotokolls hat nun die Bundesregierung einen Gesetzentwurf angekündigt, der voraussichtlich noch in diesem Jahr im Bundestag vorgestellt wird. Damit werden endlich Maßnahmen zur Umsetzung des Protokolls getroffen. Das Mindestalter für den Eintritt in die Bundeswehr ist in diesem Gesetzentwurf auf 17 Jahre festgelegt. Dieses Alter haben auch andere europäische Staaten und die USA beschlossen. Das UN-Zusatzprotokoll verbietet den Kriegseinsatz von unter 18-Jährigen, erlaubt aber eine frühere Rekrutierung auf freiwilliger Basis.

Das Jugendrotkreuz hat im Rahmen seiner Kampagne „Youth must act“ immer wieder ein Eintrittsalter von 18 Jahren für die Bundeswehr gefordert. Dafür machte sich ursprünglich auch das Justizministerium stark. Es konnte sich aber offensichtlich nicht gegen das Verteidigungsministerium durchsetzen, das auch siebzehnjährige Interessenten für die Bundeswehr gewinnen möchte. Diese würden sich sonst beim Bundesgrenzschutz verpflichten, befürchtet man dort.

Europäische Verfassung leicht gemacht

Über ein Jahr lang hat der Europäische Konvent an einem über 250 Seiten starken Entwurf für eine Europäische Verfassung gearbeitet. Darin wird geregelt, wie europäisches Recht in den einzelnen Mitgliedsstaaten durchgesetzt werden kann und ob es einen gemeinsamen Außenminister geben wird, der Europa in der Welt vertritt. Mit der Verfassung soll aus der Europäischen Union (EU) im Laufe der Zeit eine Art europäischer Bundesstaat entstehen. Bei vielen Bürger/innen ist dieses Vorhaben jedoch kaum bekannt, obwohl die Verfassung für jeden EU-Bürger gelten wird.

Interessiert? Infoblätter über die Ideen der Verfassung gibt's kostenlos beim Deutschen Bundesjugendring, Deutscher Bundesjugendring Mühlendamm 3 10178 Berlin Fax: (030) 400 404 22 eMail: info@dbjr.de

Ausschreibungen

Wettbewerb „Jugend übernimmt Verantwortung“

Unter dem Motto „Jugend übernimmt Verantwortung“ schreibt die Stiftung „Brandenburger Tor“ der Bankgesellschaft Berlin zum sechsten Mal einen Ideenwettbewerb für deutsche Schulen und Jugendgruppen aus. Bis zum 31. Januar 2004 sollen Schülerinnen und Schüler ab 14 Ideen für Projekte entwickeln, in denen beispielsweise Kooperationen mit Schulen in Entwicklungsländern oder gemeinsame Aktivitäten von Jugendlichen und Senioren geplant werden.

Projektideen können von Jugendlichen eigenverantwortlich oder in Kooperation mit Erziehenden eingereicht werden. Auch Projekte, die an Schulen oder in der Jugendarbeit bereits bestehen, können eingereicht werden, soweit sie nicht bereits anderweitig gefördert werden. Für gelungene Ideen gibt es Geldpreise oder eine Internetpräsentation. Projektideen bzw. Projektdarstellungen sollen auf maximal fünf Schreibmaschinenseiten beschrieben werden. Weitere Infos gibt es unter www.stiftung.brandenburgertor.de

Deutscher Jugendfotopreis: Die Familie im Sucher

Familienfotos – da denken viele zunächst an Urlaub oder Geburtstagsfeste. Doch auch der scheinbar unspektakuläre Alltag kann fotogra-

fisch festgehalten werden: Nach Schule und Arbeit abhängen, ganz einfach Spaß mit seiner Familie haben oder Stress mit den Geschwistern – der ganz normale Wahnsinn eben. Wie sieht der Alltag von Familien aus? Diese Frage stellt der neu ausgeschriebene Deutsche Jugendfotopreis. Zusätzlich zum Sonderthema „Familien-Bilder“ sind aber auch Fotos mit freier Themenwahl möglich. Auf die Gewinner warten über 70 Preise im Gesamtwert von 11.000 Euro. Die Siegerfotos werden auf der „photokina 2004“ ausgestellt und in einem Bildband veröffentlicht. Mitmachen können alle unter 22 Jahren, die in Deutschland wohnen.

Einsendungen sind ab sofort bis zum 1. März 2004 möglich. Tipps und Anregungen für eine originelle Umsetzung des Sonderthemas gibt es unter www.jugendfotopreis.de, ein Überblick über Arbeiten medienbegeisterter Kinder und Jugendlicher findet sich dort im Online-Forum.

Weitere Infos unter: KJF Medienwettbewerbe Stichwort: DJF 2004 Küppelstein 34 42857 Remscheid Tel.: (02191) 794238 Fax: (02191) 794230 eMail: foto@kjf.de www.jugendfotopreis.de

Wettbewerb Mediensprache

Schon mal etwas von „Teppichporsche“ oder von „Münzmallorca“ gehört? Der kleine Hund als teppichüberquerender Sportflitzer oder das Solarium als Strandmattenersatz unter mallorquinischer Sonne ... Die Begriffe stammen aus der Jugendsprache. Diese zum Thema zu machen, daran liegt den Initiatoren des Mediensprache-Wettbewerbs 2003 der Universität Hannover sehr viel. Deswegen steht der diesjährige Wettbewerb ganz im Zeichen der Jugendsprache. Ziel und Zweck der



Foto: Ute Sonnenberg